



Modulhandbuch Wahlmodule KGU

Modulhandbuch per 15.09.2023

Generiert am 21.09.2023

Technische Hinweise :
Suchkriterien :
Unser Zeichen : 588

Modul: Musik hören und notieren II

Nr.	1209.01.E.96.630
Bezeichnung	Musik hören und notieren II
Leitung	Markus Meier
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Liedanalyse - Liedkomposition: vom Motiv zur formalen Struktur.• Kriterien der Liedkomposition: Puls, Takt, Metrum (Versmass), Rhythmus, Tempo, Tonart, Ambitus, Intervallbehandlung.• Textumsetzung, Silbenbehandlung, Harmonisierung und Instrumentierung (Instrumentenkunde).
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kreieren eigene Liedkompositionen über vorgegebene oder eigene Texte und erfinden Texte zu vorgegebenen Rhythmen.• harmonisieren und instrumentieren vorgegebene und eigene Lieder.• kennen Systematik, Funktionsweise, Notation und Einsatzmöglichkeiten der gängigen Musikinstrumente.• können musikalisch-theoretisches Wissen in der Praxis anwenden.• vertiefen ihre musikalische Allgemeinbildung.
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich Seminar
Präsenzregelung	Keine Präsenzplicht
Leistungsnachweis	Inhalt: Komposition, Instrumentenkunde, Allgemeine Musiklehre. Form: Schriftliche Prüfung Termin: KW 25
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Ziegenrucker, W., ABC Musik, Wiesbaden: Breitkopf & Härtel 1997.• Michels, U., dtv-Atlas Musik, München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2001.• Unterlagen des Dozierenden.
Sonstiges	Das Modul "Musik hören und einordnen" wird als Grundlage für "Musik hören und notieren" empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung.

Modul: Musik interdisziplinär

Nr.	1269.01.E.96.274
Bezeichnung	Musik interdisziplinär
Leitung	Eva Berger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Viele schulische Inhalte stecken in ihren Grundlagen voller Musik.</p> <ul style="list-style-type: none">• Situierung und Auseinandersetzung mit der integrativen Bedeutung des Faches Musik zu Nachbarfächern• Sinnzusammenhänge, inhaltliche Anknüpfungs- und Berührungspunkte für eine unterrichtliche Zusammenarbeit werden an konkreten Beispielen exemplarisch aufgezeigt und didaktisch nutzbar gemacht
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• lernen Möglichkeiten und die Bedeutung des fächerübergreifenden Prinzips kennen.• verfügen über ein breites Spektrum an praktizierbaren Querverbindungen.• befassen sich mit weiterführenden Untersuchungen zum Thema und mit unterrichtsorganisatorischen Voraussetzungen.• entdecken die multimedialen Möglichkeiten kreativer Sprachvertonung.• können ausgewählte Unterrichtsthemen bearbeiten.
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich: Vorlesungen, Übungen im Plenum und in Gruppen, Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzplicht nach Absprache
Leistungsnachweis	<p>Inhalt: Hörspielproduktion/ Audiospur eines Filmausschnittes neu gestalten Form: Realisieren, dokumentieren und präsentieren einer Produktion (in die Lehrveranstaltungen integriert) Termin: -</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Striegel, L. (1996). Musik im Kontext. Regensburg: ConBrio.• Brüning, S. (2003). Musik verstehen durch Mathematik. Essen: Die blaue Eule.• De la Motte-Haber, H. (2003). Musik und Religion. Landshut: Laaber.• Cslovjeczsek, M. (2001). Mathe macht Musik. Zug: Klett.
Sonstiges	

Modul: Schneesportausbildung

Nr.	1270.01.E.96.630
Bezeichnung	Schneesportausbildung
Leitung	Beate Klaedtke
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Vermittlung methodischer und didaktischer Kenntnisse• Erweiterung eigener Schneesportkompetenzen• Führen einer Gruppe im Gelände• Leitbild, Struktur und Weisungen von J+S• Aspekte von Bezugswissenschaften
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erhalten die Möglichkeiten die Leiteranerkennung J+S Ski oder Snowboard zu erwerben• können Schneesportlektionen planen, durchführen und auswerten• können Schulkinder während einer Lagerwoche unterrichten und betreuen• können auch unter anspruchsvollen Bedingungen (Witterung/Umgebung) die Verantwortung für eine Gruppe wahrnehmen• können eigene Bedürfnisse zurückstellen
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Studienwoche als Lagerwoche mit Primarschulklassen in Flumserberg (ab Samstag KW 6 bis Freitag KW 7) Wichtig: Dauer 7 Tage, da es nach Richtlinien von J+S gleichzeitig eine Grundausbildung mit integrierter Eignungsabklärung ist. https://www.jugendundsport.ch/de/sportarten/skifahren-uebersicht/aus-und-weiterbildung.html#pr_fungen https://www.jugendundsport.ch/de/sportarten/snowboard-uebersicht/aus-und-weiterbildung.html#pr_fungen
Präsenzregelung	Präsenzpflcht, 100% (inklusive Informationsveranstaltungen)
Leistungsnachweis	Inhalt: Schneesportunterricht an Kinder und Jugendliche vermitteln. Ausbildung Schneesport durch Fachpersonen Form: Schneesport in Gruppen lehren und lernen
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Schneesport Schweiz Band 2 (Ski oder SB) und Best Practice (Ski oder SB) von SWISS SNOWSPORTS. Die Bücher werden im Kurs abgegeben und sind in den Kurskosten enthalten.
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none">• Informationsveranstaltungen obligatorisch: 1. Termin November, 2. Termin Januar (Einladungen erfolgen per Mail)• Kosten Studienwoche ca. Fr. 450.- (exkl. Anreise)• Vereinbarungen für anerkannte J+S-Leiter/-innen möglich

Modul: SLRG Fokus Schule mit Brevet Plus Pool

Nr.	1530.05.E.96.630
Bezeichnung	SLRG Fokus Schule mit Brevet Plus Pool
Leitung	Beate Klaedtke Gerber
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Wassersicherheit: Prävention sowie Organisation von Wasseraktivitäten im Bereich Pool• Schwimmen, Tauchen• Retten mit geringstem Risiko (Einsatz von Rettungsmitteln und -hilfen, Rettungstechniken, Bergen)• Nothilfe, Erste Hilfe (BLS-AED)
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen die Risiken im Bereich Pool und handeln angemessen im Rahmen der Ertrinkungsprävention.• können eine Aktivität im Bereich Pool mit und ohne Badaufsicht planen und eine Gruppe überwachen.• beherrschen den Einsatz von Rettungsmitteln und -hilfen.• sind sichere und gute Schwimmer.• können einen Menschen unter Wahrung des Selbstschutzes aus Wassernot retten.• können sich unter Wasser orientieren, eine verunfallte Person an die Wasseroberfläche bringen und bergen.• verfügen über das theoretische Grundwissen in lebensrettenden Sofortmassnahmen und können dieses korrekt anwenden.• bestehen die Prüfungsbedingungen für die Module Basis Pool, Plus Pool und BLS-AED nach Vorgabe der SLRG.
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche, i.R. Schwimmbad PMS Kreuzlingen
Präsenzregelung	100% Präsenzplicht gemäss Richtlinien SLRG
Leistungsnachweis	Inhalt: Rettungsparcours Plus Pool in < 2', Bergungsübung und Nothilfe Fallbeispiel Form: praktische Prüfungen nach Vorgaben der SLRG Termin: HS: KW 4 / FS: KW 25
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Lehrmittel und Broschüren SLRG, Lernjournal
Sonstiges	Eintrittstest: 200m Schwimmen in < 5 Minuten
Kurskosten	Fr. 150.-, sind bei Kursantritt zu entrichten Richtet sich an Studierende Vorschule, Primar- und Sekundarstufe I !! Studierende VS/PS im letzten Studienjahr belegen den Semesterkurs SLRG im 5. Semester (Grund: Überschneidung mit Studien- und Portfoliowoche im 6. Semester). Ausnahmefälle nur nach vorgängiger Rücksprache mit dem zuständigen Dozenten.

Modul: Chor

Nr.	1816.01.E.96.630
Bezeichnung	Chor
Leitung	Olivia Fündeling
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Im Zentrum der Arbeit steht die Mitgestaltung des Weihnachtskonzertes im Dezember (in Zusammenarbeit mit der PMS) und eines kleineren Konzerts/Auftritts Ende Frühlingsemester (ev. Diplomfeier). A capella oder zusammen mit dem Orchester (oder Instrumentalensembles) gelangt eine breite Palette von Chorliteratur zur Aufführung.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• leihen dem PHTG Chor ihre Stimme und engagieren sich damit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.• erleben in den Proben chorische Stimmbildung anhand einer breiten Auswahl von Circle Songs, Kanons, Popsongs etc.• gestalten mehrstimmige Literatur aus dem weltlichen und geistlichen Bereich aus verschiedenen Zeitepochen.
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	geprobt wird jeweils am Montag in den Lektionen 6 und 7 im M 205
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	besucht
Literatur	
Sonstiges	Zusatztermine: Extraproben, Generalprobe, Konzerte (siehe Chorausschreibung)

Modul: Orchester

Nr.	1822.01.E.96.630
Bezeichnung	Orchester
Leitung	Marco Castellini
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Das Campus Orchestra besteht aktuell aus 45 Musikerinnen und Musiker der PHTG und der PMS. Es hat in allen Registern freie Plätze ausser in den Flöten. Ein Probenbesuch ist jederzeit möglich. Im Frühlingsemester 2023 wird ein neues Konzertprogramm für die Campuskonzerte am 16. und 17. Juni 2023 im Dreispitz Kreuzlingen einstudiert. Das Programm wird demnächst bekannt gegeben.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">•
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	2 Lektionen wöchentlich, Montag Lektion 6 und 7
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Inhalt: besucht Form: Termin:
Literatur	
Sonstiges	Kosten: keine Extraprobe: Hauptprobe: Generalprobe: Für diese Termine sind Mitwirkende von anderen Verpflichtungen an der PHTG freigestellt. Wenden Sie sich bei Fragen an den Orchesterleiter: marco.castellini@pmstg.ch

Modul: Campus Band Project

Nr.	1824.01.E.96.630
Bezeichnung	Campus Band Project
Leitung	Ralph Brodmann
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Musik für Big Band aus den Bereichen Jazz, Pop und Filmmusik. Die Arrangements werden jeweils der aktuellen Besetzung angepasst. Willkommen sind fortgeschrittene Blasinstrumentalistinnen und Blasinstrumentalisten (vorwiegend Saxophon, Trompete, Posaune, aber auch andere Melodieinstrumente). Ebenfalls sind fortgeschrittene Instrumentalistinnen und Instrumentalisten Klavier, Gitarre, E-Bass, Schlagzeug sowie Sängerinnen und Sänger mit Banderfahrung willkommen.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• bereiten sich individuell auf die gemeinsamen Proben vor• üben sich im Zusammenspiel• bringen die Bereitschaft mit, an Anlässen der Institution aufzutreten
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich, jeweils montags 12.40 - 13.25 Uhr
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	
Literatur	
Sonstiges	Für PMS, PHTG und KSK offen Interessierte dürfen sich bei Fragen betreffend Niveau gerne direkt an ralph.brodmann@ksk.ch (0049 7531 34136) wenden. Kosten: keine

Modul: Freifach Gitarre

Nr.	1965.01.E.96.630
Bezeichnung	Freifach Gitarre
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten können je nach Wunsch der Studierenden unterschiedliche Inhalte bearbeitet werden, u.a.• Erarbeiten von Kompositionen aus verschiedenen Stilbereichen• Weiterentwicklung der instrumentenspezifischen Technik, bzw. Gesangstechnik• Liedbegleitung• Improvisation
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• Erweitern ihr Repertoire• Verbessern ihre Spielfertigkeiten, bzw. Singfertigkeiten• Vertiefen ihre Kompetenzen für die Liedbegleitung
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Einzelunterricht (halbe oder ganze Lektion), Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Inhalt: Form: Termin:
Unterrichtsform	<ul style="list-style-type: none">• 1 Lektion oder 1/2 Lektion Einzelunterricht pro Woche
Kosten	1 Lektion (45min) kostet CHF 900.- pro Semester. 1/2 Lektion (22.5min) kostet CHF 450.- pro Semester.

Modul: Freifach Gitarre (halbe Lektion)

Nr.	1965.01.H.96.630
Bezeichnung	Freifach Gitarre (halbe Lektion)
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	In Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten können je nach Wunsch der Studierenden unterschiedliche Inhalte bearbeitet werden, u.a. <ul style="list-style-type: none">• Erarbeiten von Kompositionen aus verschiedenen Stilbereichen• Weiterentwicklung der instrumentenspezifischen Technik, bzw. Gesangstechnik• Liedbegleitung• Improvisation
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• Erweitern ihr Repertoire• Verbessern ihre Spielfertigkeiten, bzw. Singfertigkeiten• Vertiefen ihre Kompetenzen für die Liedbegleitung
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Einzelunterricht (halbe oder ganze Lektion), Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	Inhalt: Form: Termin:
Unterrichtsform	1 Lektion oder 1/2 Lektion Einzelunterricht pro Woche.
Kosten	1 Lektion (45min) kostet CHF 900.- pro Semester. 1/2 Lektion (22.5min) kostet CHF 450.- pro Semester.

Modul: Basiskompetenzen Musik

Nr.	1989.01.E.96.630
Bezeichnung	Basiskompetenzen Musik
Leitung	Werner Fröhlich
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Vertiefung der Inhalte des Moduls 1029 «Melodische und rhythmische Fertigkeiten»: Sing- und Sprechstimme (Ein- und Mehrstimmigkeit), Rhythustraining (Körperperkussion, Kleinperkussion, Rhythmen lesen und umsetzen) sowie Aufarbeitung der theoretischen Grundkenntnisse.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• vertiefen die melodischen und rhythmischen Eigenfertigkeiten• erarbeiten die theoretischen Grundkenntnisse• erhalten Unterstützung für den Aufbau der nötigen musikalischen Kompetenzen für die Fachdidaktikmodule des 2. Studienjahres
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	2 Lektionen, wöchentlich, jeweils montags, 18.10 - 19.40 Uhr
Präsenzregelung	keine Präsenzplicht
Leistungsnachweis	Inhalt: besucht Form: Termin:
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• eifach singe, Sing mit!, Sing Ais! Musik aktiv (Theorieteil)
Sonstiges	Bezug zum Modul ...

Modul: Basiskompetenzen Singstimme

Nr.	1995.02.E.96.630
Bezeichnung	Basiskompetenzen Singstimme
Leitung	Eva Berger
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Richtet sich an	Alle Studentinnen und Studenten, die gerne ihre Stimme weiterbilden möchten, für die der Chor oder der Einzelunterricht aber nicht die erwünschten oder richtigen Gefässe sind. Voraussetzungen Keine Zeitliche Beanspruchung Üben nach Bedarf
Voraussetzungen	keine
Zeitliche Beanspruchung	Üben nach Bedarf
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können
Unterrichtsform	1 Lektin Gruppenunterricht pro Woche (3-5 Teilnehmende). Die Gruppen werden in Absprache mit der Stundenplanung gebildet.
Kosten	Die Kosten betragen CHF 250.- pro Semester und Person (unabhängig von der Gruppengrösse)
Inhalt/Lernziele	Individuelles Stimmtraining, Stimmbildung Einen bewussteren Zugang zur eigenen Stimme eintwickeln, Hemmungen abbauen und das Vertrauen in die eigene Ausdrucksfähigkeit aufbauen Mit spielerischen Übungen Atem- und Haltungsmuster erkennen und verbessern lernen Behebung allfälliger stimmlicher Defizite (z.B. Unsicherheiten in der Intonation) Gewinnung von Sicherheit im rhythmischen und tonalen Einsatz Singen von Liedern der Zielstufen Vor- und Primarschule sowie von weiteren Liedern Zusätzliche Kursinhalte je nach Gruppe bzw. persönlichen Bedürfnissen
Leistungsnachweis	kein Leistungsnachweis
Dozierende	Eva Berger, Walter Rüeegsegger

Modul: Liedbegleitung Gitarre

Nr.	1996.01.E.96.630
Bezeichnung	Liedbegleitung Gitarre
Leitung	Andreas Schreier
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Anhand von Liedern aus unterschiedlichen Stilbereichen werden Instrumentalbegleitungen gespielt. Dabei werden auch Aspekte der Liedleitung (einzählen, anstimmen) sowie musiktheoretische Fragen thematisiert (transponieren). Je nach Wünschen der Gruppe können zusätzlich Kursinhalte dazu kommen.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erlernen verschiedene Begleittechniken• verbessern die Koordination von Singstimme und Instrumentalbegleitung• erweitern ihr Liedrepertoire
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	1 Lektion wöchentlich, Gruppenunterricht à 3-5 Teilnehmende
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Inhalt: besucht Form: Termin:
Kosten	CHF 250.00/Semester und Person
Sonstiges	

Modul: Schreibwerkstatt (als kreditiertes Freifach)

Nr.	2001.01.E.96.630
Bezeichnung	Schreibwerkstatt (als kreditiertes Freifach)
Leitung	Katrin Kirchgässner
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Übungen zu Orthografie, Grammatik, Zeichensetzung und Textaufbau• Aufgaben zur Optimierung des schriftlichen Ausdrucks (Stilistik)• Überprüfung eigenständig verfasster Texte auf semantische und sprachformale Korrektheit
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• können standardsprachlich angemessene, gut lesbare Texte verfassen.• können Wesentliches aus Textvorlagen herausarbeiten und in eigenen Worten wiedergeben.• können Gedanken fehlerfrei, klar und prägnant formulieren.• können ihr persönliches Repertoire an differenziertem Wortschatz und an Formulierungsmöglichkeiten erweitern.
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	2 Lektionen pro Woche Selbststudium
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Inhalt: Form: studienbegleitend (aktive Teilnahme + Lernstandskontrollen) Termin:
Literatur	
Sonstiges	Schwerpunkt im HS eher auf der sprachformalen Korrektheit, im FS eher auf der Stilistik

Modul: Rechtsgrundlagen für den Schulalltag

Nr.	2002.02.E.96.630
Bezeichnung	Rechtsgrundlagen für den Schulalltag
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Die Bedeutung von Rechtsfragen ist in der Schulpraxis nicht von der Hand zu weisen. Wer die relevanten Rechtsgrundlagen kennt und weiss, wie und wo er sich selber informieren kann, steht vielen Situationen sicherer gegenüber und handelt in seinem Berufsalltag kompetent und verhältnismässig.• In diesem Freifach werden Fragen nachgegangen, wie zum Beispiel: Ist ein "Kopftuch-Verbot" für Lehrpersonen rechtens? Wann beginnt mein Schwangerschaftsurlaub? Darf ich ein Handy und ein Klappmesser einer Lernenden über Nacht einziehen? Was kann oder muss ich vorkehren, wenn ein Schulkind mit blauen Flecken im Klassenzimmer erscheint? Kann ich als Lehrperson auch persönlich für Schäden haften? Etc.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• setzen sich mit schulrelevanten Rechtsgrundlagen auseinander.• kennen die Rechte und Pflichten von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten in ihren Grundzügen.• lernen die praktische Anwendung des Rechts anhand konkreter Beispiele aus dem Schulalltag kennen und fühlen sich dadurch sicherer in ihrem Arbeitsumfeld.
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen, wöchentlich
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Inhalt: Kein Leistungsnachweis
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Unterlagen werden im Kurs abgegeben und digital zugänglich gemacht
Sonstiges	

Modul: Hiebe statt Liebe - Häusliche Gewalt

Nr.	2010.01.E.96.630
Bezeichnung	Hiebe statt Liebe - Häusliche Gewalt
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Das Miterleben von Häuslicher Gewalt, das Aufwachsen in einem Klima von Angst und Bedrohung ist einer der bestidentifizierten Risikofaktoren für die gesamte Entwicklung. Etwa dreimal pro Tag rückt die Kantonspolizei Thurgau wegen Häuslicher Gewalt aus. In über der Hälfte der Interventionen sind Kinder vorhanden als Zeugen oder Opfer. Als Betroffene mit unterschiedlichen Folgen sitzen sie in Kindergärten und Schulklassen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Was brauchen sie?• Wie erkennen wir sie?• Was hilft?• Wer unterstützt die Lehrkräfte und Behörde?
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• reflektieren eigene Standpunkte im Thema Häusliche Gewalt.• haben Kenntnis von Zahlen, Fakten, Dynamik und Hintergründe von Häuslicher Gewalt.• erfahren, was bei Verdacht oder Wissen um Häusliche Gewalt zu tun ist und wo sie Unterstützung bekommen.• diskutieren Möglichkeiten und Grenzen betreffend Intervention als Lehrperson.• entwickeln Ideen zur Prävention von Häuslicher Gewalt im Schulunterricht.
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 6: Kommunikation
Lernarrangement	<p>2 Lektionen zweiwöchentlich</p> <ul style="list-style-type: none">- Theoretische Inputs- Reflexion und Diskussion- Fallbeispiele bearbeiten- Workshop «Prävention»
Präsenzregelung	<p>Präsenzpflicht</p>
Leistungsnachweis	<p>Inhalt: Fallbeispiele bearbeiten Form: schriftliche Arbeit, genaueres wird im Modul bekannt gegeben Termin: wird im Modul bekannt gegeben</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• wird im Modul bekannt gegeben
Sonstiges	<p>Freifach für VS/PS Studierende des 3. Studienjahrs</p>

Modul: Freifach Sprachkompetenz Englisch C1

Nr. 2014.02.E.96.630
Bezeichnung Freifach Sprachkompetenz Englisch C1
Leitung Gerit Jaritz

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• introduction to PHTG internal C1 level exam• revision and extension of grammar and vocabulary• listening and reading skills• writing skills with a focus on writing letters and reports• speaking skills with a focus on speaking individually and interview skills
Zielsetzung	<p>The students...</p> <ul style="list-style-type: none">• become familiar with the different components of the internal exam and appropriate exam strategies.• develop and activate a wider range of vocabulary.• improve accuracy in grammar.• apply all four language skills at C1 level.• develop awareness of levels of formality in English.
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	Semester course of 2 lessons per week (1-2 hours' homework per week)
Präsenzregelung	Regular attendance obligatory
Leistungsnachweis	The PHTG internal C1 level test takes place twice a year, at the end of each semester (January and June).
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Material will be handed out during the course.
Sonstiges	A solid B2 level is required. In order to become familiar with all components and have sufficient practice of the necessary exam skills, the attendance of two consecutive courses (HS+FS) is strongly recommended for students who have not yet worked on a C1 level. This course will also be of use to those students who intend to take the Cambridge CAE exam. Regular and active class attendance is expected.

Modul: Spielsportarten

Nr.	2162.01.E.96.630
Bezeichnung	Spielsportarten
Leitung	Beate Klaedtke Gerber
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Ballsportarten Basketball, Fussball und Unihockey• Rückschlagspiele Volleyball und Badminton• Technische und taktische Fertigkeiten trainieren
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erweitern ihr Bewegungsrepertoire in den ausgewählten Sportarten.• können in verschiedenen Sportspielen Fairness zeigen.• erhalten Gelegenheit zum selbstständigen Training.• können in verschiedenen Sportspielen ihre Leistung abrufen.
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche
Präsenzregelung	80% Präsenzplicht (gem. Fachbereich Sport)
Leistungsnachweis	
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Ilias
Sonstiges	Dieses Wahlmodul wird von Studierenden für Studierende geleitet und ist für Studierende aller Studiengänge offen.

Modul: SLRG Fokus Schule mit Brevet See (Kompaktkurs)

Nr.	2715.02.E.96.630
Bezeichnung	SLRG Fokus Schule mit Brevet See (Kompaktkurs)
Leitung	Beate Klaedtke Gerber
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Der SLRG-Kompaktkurs ist eine zielgruppenspezifische Ausbildung für Personen mit einem Aufsichtsauftrag (Gruppenverantwortung - Lehrpersonen) im Bereich Pool und See.• Eine Person mit Aufsichtsauftrag verhindert Ertrinkungsunfälle durch das Antizipieren von Gefahren und Minimierung von Risiken, durch fundiertes Planen, strukturiertes Organisieren,• Beobachten sowie Führen. So trägt sie zu einem sichereren Aufenthalt am, im und auf dem Wasser bei.• Im Kompaktkurs können die Teilnehmenden folgende Module der SLRG erwerben: Modul BLS-AED (SRC), Plus Pool sowie Modul See.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• sind imstande, eine Aktivität für eine ihnen bekannte Gruppe, am und im Wasser zu planen, zu organisieren und sicher durchzuführen.• erkennen Notlagen und können im entscheidenden Moment alarmieren.• können unter Wahrung des Schutzes für sich selbst und andere in den Ertrinkungsprozess eingreifen.• sind im Notfall in der Lage, den Patienten zu betreuen bis die professionellen Rettungskräfte eintreffen.• setzen sich u.a. mit den Themen Wasserphänomene, Risiken bei Wasseraktivitäten und Unfallprävention auseinander.
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	KW 28 - 3 ganze Tage
Präsenzregelung	100 % Präsenzplicht gemäss Richtlinien SLRG
Leistungsnachweis	Inhalt: Bestehen der internen Prüfungsbedingungen nach Vorgabe der SLRG - u.a. Rettungsparcours im See schwimmen und schriftliche Vorbereitung einer Wasseraktivität im Bereich Pool oder See. Form: Praktische Prüfungen Termin: Im Kurs integriert
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Unterlagen SLRG
Sonstiges	Der Kurs richtet sich in erster Linie an Studierende der Vorschul-, Primar- und Sekundarstufe I, welche die Ausbildung zum Schulsportkoordinator/-in oder AquaSchool besuchen, respektive mindestens bereits das SLRG Brevet Basis Pool oder Plus Pool (Sek1) bereits besitzen. In letzterem Fall wird der Kurs als WK angerechnet.
Zulassungsbedingungen	Die Studierenden bestätigen mit der Anmeldung, dass Sie die entsprechenden schwimmerischen Fähigkeiten mitbringen, um im Pool 200m unter 5' und im See 300m unter 10' schwimmen zu können. Im Zweifelsfall behält sich die Kursleitung vor, die schwimmerischen Kompetenz zu überprüfen und bei ungenügenden Leistungen einen Kursausschluss in Betracht zu ziehen.
Selbstkosten	180 Franken
Wichtig	Für Studierende VS/PS im 6. Semester ist der Kursbesuch wegen dem Diplomierungstermin nicht möglich. Platzzahl beschränkt. Es wird eine Warteliste geführt.

Modul: Netzwerk Schulsport

Nr.	2794.01.E.96.630
Bezeichnung	Netzwerk Schulsport
Leitung	Eva Wyss
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Sportpraktische Vertiefungen in ausgewählten Bewegungsbereichen• Verknüpfung der Schweizer Sportförderungsangebote mit dem Bildungsauftrag im Schulsport• Planung von Schulsportangeboten und Sportunterricht
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erwerben den J+S Leiter Schulsport• kennen die Möglichkeiten des freiwilligen Schulsports und können diese in den Strukturen von Schule und Sport vernetzen• eignen sich sportpraktisches Wissen in verschiedenen Sportarten des freiwilligen Schulsports an (z.B. Tennis/Eislaufen/Schwingen/Inlinehockey)• können Lernprozesse im Sport planen und steuern (am Beispiel eines persönlichen Lernjournals)• erbringen eine Einzel- oder Gruppenleistung in einer Ausdauerdisziplin
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche in der Sporthalle und Freien
Präsenzregelung	Keine Präsenzplicht, einzelne Veranstaltungen können zu Beginn des Semesters als obligatorisch erklärt werden.
Leistungsnachweis	Grösstenteils sportpraktisches Können. Die Module Beurteilen im Sportunterricht (Leistungsnachweise siehe HS) und Netzwerk Schulsport werden zusammengefasst mit einem Prädikat A-F im Frühlingsemester beurteilt.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• wird in der Veranstaltung abgegeben
Sonstiges	Es fällt ein Unkostenbeitrag von 20 CHF (J+S-Schulsportleiter-Ausbildung, externe Räumlichkeiten und Fachexperten) und das Startgeld für den Triathlon von 30-70 CHF an. Studierende mit absolvierten Mobilitätssemester können das Modul Netzwerk Schulsport einzeln belegen.

Modul: Ab nach draussen

Nr.	4047.01.E.96.630
Bezeichnung	Ab nach draussen
Leitung	Eva Wyss
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Die Natur als Arbeits-, Lern- und Entwicklungsraum erleben. Ab nach Draussen soll die Grenzen des Klassenzimmers sprengen und Bewegungsfreiheit zulassen. Dabei wird in verschiedenen Settings sowohl fächerspezifischer, als auch -übergreifender Unterricht in den Fachbereichen X, Y und Bewegung und Sport agiert. Dabei spielt die nähere Umgebung des Campus PHTG eine wichtige Rolle (Aussenanlagen Campus, Wald, See). Das Freifach soll den Studierenden praktische Ideen mit einem fundierten didaktischen Hintergrund für den eigenen Outdoor Unterricht auf der Zielstufe (KGU, PS und Sek I) geben.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erleben praktisch, was es heisst, ausserhalb des Schulhauses zu unterrichten.• setzen sich mit der Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinander und erhalten konkrete Bausteine zur Umsetzung.• bewegen sich regelmässig einmal wöchentlich draussen.
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	2 Lektionen pro Veranstaltungswoche auf der Aussenanlage Campus PHTG, im Wald, am See und Umgebung
Präsenzregelung	80% Präsenzpflcht
Leistungsnachweis	Inhalt: Kein Leistungsnachweis Form: Termin:
Literatur	
Sonstiges	

Modul: Making im MakerSpace

Nr.	5399.01.E.96.630
Bezeichnung	Making im MakerSpace
Leitung	Thomas Buchmann
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	Ein MakerSpace bietet Raum zur Förderung von Kreativität, Problemlösefähigkeiten, Kooperation und Kommunikation. In diesem Freifach werden anhand von verschiedenen Fokusthemen (z.B. Digitale Fabrikation, performatives Making, Physical Computing) Basiskompetenzen angeeignet, welche bei der Entwicklung eines eigenen interdisziplinären Projekts zentral sind
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• entwickeln ein «Maker Mindset» und setzen eigene Making-Projekte um.• verwenden digitale Geräte (3D-Drucker, CNC-Fräse, Laser-Cutter, Stickmaschine, usw.), programmieren Microcontroller und lernen geeignete Software für die digitale Fabrikation kennen.• nutzen Medien als Werkzeug um performative Produkte (Theater, Podcast, Video) zu entwickeln.• planen selbst Projekte und setzen diese um.• sind mit Design-Thinking und anderen agilen Produktentwicklungsmethoden vertraut.
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Findet an sechs Dienstagabenden von 18.10 - 19.50 Uhr und an drei Samstagen von 08.30 - 12.30 Uhr an folgenden Terminen statt: Dienstage: 21.02. / 14.03. / 21.03. / 09.05. / 16.05. / 13.06.2023 Samstage: 04.03. / 03.06. / 24.06.2023
Präsenzregelung	Präsenzplicht mit Teildispensationen
Leistungsnachweis	Der Leistungsnachweis wird mit der Erfüllung der Präsenzregelung erbracht.
Literatur	wird situativ und den individuellen Bedürfnissen entsprechend in den Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.
Sonstiges	Das Freifach findet im MakerSpace der PHTG statt.

Modul: Manege frei

Nr.	5400.01.E.96.630
Bezeichnung	Manege frei
Leitung	Eva Wyss
Credits	1

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Erlernen und Verbessern von Bewegungsformen in Disziplinen wie Slackline, Balance Brett, Partnerakrobatik, Parkourelementen, Jonglieren. Die Auflistung ist nicht abschliessend.• Gemeinsam, angeleitetes Aufwärmen zu Musik• Trainieren in Kleingruppen• Ideen für den eigenen Sportunterricht ausprobieren und gestalten• Dieses Trainingsangebot kann auch für das eigene Bewegungslernprojekt genutzt werden (folglich Modul Bewegung und Sport).
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• erwerben neue Bewegungsformen, verbessern Ihre Balance, arbeiten in Gruppen zusammen.• verbessern Ihre Fertigkeiten in den Bewegungsbereichen "Bewegen an Geräten" und "Darstellen und Tanzen".• erleben und gestalten den Themenbereich Manege, so dass daraus auch ein Projekt für den zukünftigen Unterricht entstehen könnte.
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht
Lernarrangement	Lektionen pro Veranstaltungswoche, Turnhalle Dreispitz oder PMS
Präsenzregelung	gemäss den Richtlinien der PH Thurgau (80 % Präsenzpflicht)
Leistungsnachweis	ohne Leistungsnachweis
Literatur	
Sonstiges	Bezug zum Modul ...

Modul: Medienpädagogik aktiv

Nr.	5420.00.E.96.630
Bezeichnung	Medienpädagogik aktiv
Leitung	Lars Nessensohn
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Kein anderes Schulfach ist so rasanten Veränderungen unterworfen wie das Modul Medien und Informatik. "Medienpädagogik aktiv" hilft dabei, sich einen Überblick zu verschaffen und kritisch und konstruktiv mit dem Leben in einer digitalen Welt umzugehen.</p> <p>Mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau nimmt das fächerübergreifende Modul «Medien und Informatik» im Unterricht eine wichtige Rolle ein. Schülerinnen und Schüler erwerben nicht nur Anwendungskompetenzen, sondern sie sollen Medien sachgerecht, selbstbestimmt, kreativ und verantwortungsbewusst nutzen. Ebenso lernen sie die Grundkonzepte der Informatik zu verstehen und zur Problemlösung einzusetzen. So entwickeln sie Kompetenzen, um an einer Kultur der Digitalität teilhaben zu können.</p> <p>Das Modul bietet die Gelegenheit, sich mit verschiedenen Inhalten aus den Bereichen Medien und Informatik vertieft und handlungsorientiert auseinanderzusetzen. Dabei erstellen Sie digitale Produkte, die als Grundlage für den Transfer in den eigenen Unterricht dienen. Die persönliche Haltung zu Fragen der Digitalisierung der Gesellschaft und damit verbundenen Auswirkungen auf die Schule wird diskutiert, differenziert und gefestigt. Sie brauchen kein Medien-Profi oder Computer-Nerd zu sein. Wer Lust am Entdecken und Ausprobieren und auch aus grandiosem Scheitern seine Lehren ziehen kann, wird im Modul "Medienpädagogik aktiv" profitieren können.</p>
Zielsetzung	<p>Die Studierenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• arbeiten aktiv und praktisch an verschiedenen Themen rund um das Thema Medien und Informatik. Dabei haben sie Zeit, um den Dingen auf den Grund zu gehen.• vertiefen sich im Bereich Mediendidaktik und entwickeln bzw. arrangieren digitalen Content für den Unterricht.• setzen sich mit aktuellen Strömungen aus dem Bereich von Educational Technology auseinander.• analysieren aktuelle Medien- und Informatikthemen und deren Einfluss auf den Unterricht oder für das eigene Arbeiten.• experimentieren mit neuen Technologien (z.B. 3D-Scan und Druck, digitale Fabrikation mit Laser-Cutter und Plotter) und erkunden das didaktische Potenzial für Unterricht und Schulalltag.• erweitern ihre digitalen Kompetenzen in Bezug auf Rolle, Funktion und Bedeutung von Medien & Informatik in der eigenen Lebenswelt und auf der Zielstufe.
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	<p>2 Lektionen Seminar, wöchentlich</p> <p>Damit in den Veranstaltungen möglichst effizient gearbeitet werden kann, können die Dozierenden vorgängig und auf die einzelnen Veranstaltungen hin Arbeitsaufträge erteilen. Diese sind verbindlich zu erfüllen und integraler Teil des Leistungsnachweises.</p>
Präsenzregelung	<p>Präsenzveranstaltung à 2 Lektionen mit theoretischen und praktischen Inputs</p> <p>Anteil Selbststudium, mit Vor- oder Nachbereitungsaufträgen</p> <p>Verpasste Präsenzveranstaltungen müssen selbstständig und in Eigeninitiative nachgearbeitet werden</p> <p>Bei Abwesenheit: Es wird geschätzt, wenn vorgängig eine kurze Info-Mail an den betreffenden Dozenten gesendet wird.</p>
Leistungsnachweis	<p>Diverse Projekte aus den verschiedenen Themenbereichen werden erstellt und dokumentiert. Detaillierte Informationen erfolgen in den jeweiligen Veranstaltungen.</p> <p>Abgabetermine werden zum Modulstart bekannt gegeben.</p>
Literatur	
Sonstiges	

Modul: Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Schule

Nr.	5422.00.E.96.630
Bezeichnung	Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Schule
Leitung	Patric Brugger
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Der Lehrberuf weist durch seine Ganzheitlichkeit und Sinnerfüllung, hinsichtlich der vielfältigen sozialen Kontakte, der Autonomie und der Anforderungsvielfalt wesentliche gesundheitsfördernde Merkmale auf. Allerdings wird er auch von einigen Belastungsfaktoren, Gesundheitsrisiken und herausfordernden Beanspruchungen begleitet. Deshalb sind Ressourcenfragen im Setting Schule von grosser Bedeutung.</p> <p>Vor diesem Hintergrund setzt sich das Modul, das in Zusammenarbeit mit der Perspektive Thurgau angeboten wird, mit gesundheitsrelevanten Fragestellungen auseinander, die...</p> <ul style="list-style-type: none">• mit Blick auf die Gesundheit verschiedener Anspruchsgruppen (z.B. Lehrpersonen, Schüler:innen, Schulleitung) auf der individuellen Ebene bedeutsam sind;• als Querschnittsthema im Unterricht eine grosse Rolle spielen;• für die Schule als Ganzes zentral sind. <p>Wichtige Themen hierbei sind z.B. «Ernährung und Bewegung», «Psychische Gesundheit», «Sexualität» oder «Risikoverhalten und Sucht».</p> <p>Neben theoretischen Inputs und Diskussionen begleiten Reflexionen über herausfordernde Situationen im Sinne einer fallanalytischen Herangehensweise die Veranstaltungen und stellen den Bezug zur Praxis in übergeordneter Weise her.</p>
Zielsetzung	<p>Am Ende des Frühlingsemesters...</p> <ul style="list-style-type: none">• sind Sie befähigt worden, sich eine Haltung zu gesundheitsrelevanten Themen in Ihrem zukünftigen Berufsalltag anzueignen und diese auf wissenschaftliche Grundlagen abzustützen. Sie sind in der Lage, Ihre Haltung zu reflektieren, sie in Ihrer Lehrtätigkeit anzuwenden und können Ihr Handeln begründen.• sind Sie vertraut mit den wichtigsten Konzepten und Prinzipien der Gesundheitsförderung & Prävention und können diese auf das Setting Schule übertragen.• haben Sie Kenntnisse über ausgewählte Themenfelder der Gesundheitsförderung & Prävention und stellen den Bezug zum Berufsalltag her.• kennen Sie relevante Fachorganisationen, Beratungsstellen und Unterstützungsangebote im Kanton Thurgau.• haben Sie Ihr Fallwissen vergrössert und können mittels einer fallanalytischen Herangehensweise herausfordernde Situationen meistern.
Standardfeld	<p>Zuordnung zu:</p> <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 2: Lernen und Entwicklung• SF 3: Umgang mit Heterogenität• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten• SF 5: Soziales Umfeld• SF 6: Kommunikation• SF 7: Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht• SF 8: Beurteilung• SF 9: Sicherung der Qualität und professionelle Weiterentwicklung• SF 10: Schule im Spannungsfeld von Kultur, Gesellschaft, Demokratie, Ökonomie und Ökologie
Lernarrangement	<p>Theoretische Inputs und Diskussionen (Präsenz-)Veranstaltungen gemäss Semesterprogramm Vor- und Nachbereitung im Selbststudium und in Arbeitsteams</p>
Präsenzregelung	<p>Die Präsenzregelung orientiert sich an den aktuell gültigen Bestimmungen. In der Regel: Die Präsenzpflcht gilt als erfüllt, wenn 80% der Lehrveranstaltungen besucht worden sind.</p>
Leistungsnachweis	<p>Inhalt, Form und Termine werden zum Semesterstart bekannt gegeben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Wird zur Verfügung gestellt
Sonstiges	

Modul: Theaterspielen selber erfahren

Nr.	5423.00.E.96.630
Bezeichnung	Theaterspielen selber erfahren
Leitung	Bruno Mock
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• In der Studienwochen werden theaterpädagogische Spielformen erfahren. Durch Improvisation und Arbeit an der Rolle entwickeln wir gemeinsam ein Theaterstück, das am Freitag zur Aufführung kommt.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• lernen Theaterarbeit (Rolle, Bühne, Gestaltungsmittel) kennen• erleben den kreativen Prozess von der Improvisation zur Aufführung• stärken das eigene Auftreten und spielen vor Publikum
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Projektwoche KW 40
Präsenzregelung	Präsenzpflicht
Leistungsnachweis	Inhalt: Aktive Gestaltungsmitarbeit Form: Aufführung Termin: Freitag KW 40 um 19.00
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Plath M.(2011), Freeze&Blick ins Publikum, Beltz
Sonstiges	Öffentliche Aufführung am Freitag KW 40

Modul: Szenische Methoden für den Unterricht

Nr.	5424.00.E.96.630
Bezeichnung	Szenische Methoden für den Unterricht
Leitung	Bruno Mock
Credits	2

Beschreibung

Version: 1.0 gültig ab 15.09.2023

Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Werkzeuge und Grundwissen für den Einsatz von szenischen Methoden und Theaterpädagogik auf allen Schulstufen und -Fächern, wie Mathe, NMG, Musik und Sprachen.
Zielsetzung	Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• lernen verschieden Formen szenischer Methoden kennen• erfahren und planen Umsetzungen in Schulfächern oder für kleine Projekte• leiten szenischen und kreative Umsetzungsprozesse an• erweitern das methodische Repertoire mit kreativen Inszenierungen
Standardfeld	Zuordnung zu: <ul style="list-style-type: none">• SF 1: Fachwissen und -können• SF 4: Eigenständiges Lernen, kritisches Denken, Problemlösen, kreatives Gestalten
Lernarrangement	Doppellektionen
Präsenzregelung	Präsenzplicht
Leistungsnachweis	Inhalt: Projektumsetzung Form: Präsentation / Dokumentation Termin: KW 4
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Felder M. (2013), Studienbuch Theaterpädagogik, PHZ
Sonstiges	
